



---

---

STUDIENSEMINAR FÜR LEHRÄMTER  
AN SCHULEN KREFELD  
SEMINAR FÜR DAS LEHRAMT AM BERUFSSKOLLEG

## **Schriftlicher Unterrichtsentwurf**

**Fachrichtung:** Wirtschaftswissenschaften

**Fach:** Rechnungswesen

**Lernfeld:** --

**Thema:** "Transparenz ist alles! Die Buchung von Bezugskosten auf Unterkonten und deren Abschluss."

**Kurze Zusammenfassung** Die Unterrichtsstunde beinhaltet die Buchung von Sofortrabatten sowie Bezugskosten und den Abschluss des Unterkontos als Besonderheit des Wareneinkaufs. Anhand von Belegen (Rechnungen) werden die Schüler auf die Bezugskosten, wie z.B. Transportkosten, aufmerksam gemacht.

**Datum:** 14.02.2007

**Bildungsgang/Stufe:** Höhere Handelsschule, Unterstufe

**Autor: (freiwillig)** Svenja Klang

**Emailadresse: (freiwillig)** --

# 1 Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

## 1.1 Äußere Rahmenbedingungen

Die KH 68 ist eine Unterstufenklasse der Höheren Handelsschule. Sie setzt sich zusammen aus 10 männlichen und 10 weiblichen Schülern<sup>1</sup> im Alter zwischen 16 und 20 Jahren. 11 Schüler wiederholen die Klasse, wobei jedoch nur bei wenigen Fragmente des alten Stoffes vorhanden sind.

Alterstruktur						
Jahre	16	17	18	19	20	Summe
Anzahl	3	7	2	3	4	19

Das Leistungsniveau innerhalb der Klasse ist heterogen, obwohl alle Schüler die Fachoberschulreife besitzen.

Eingangsqualifikation	Insgesamt	Davon Wiederholer
Fachoberschulreife mit Qualifikation	6	3
Fachoberschulreife ohne Qualifikation	14	8
<b>Summe</b>	<b>20</b>	<b>11</b>

Die Klasse ist mir seit September 2006 aus Hospitationen und durch eigenen Unterricht in BWR bekannt, jedoch habe ich zuvor nur betriebswirtschaftliche Themen behandelt. Seit Januar unterrichte ich die Klasse zwei Stunden pro Woche in Rechnungswesen.

## 1.2 Vorkenntnisse / Verhalten bezogen auf die Unterrichtsstunde

### Ausprägung der Kompetenzen

#### Fachkompetenz

Das Leistungsniveau der Klasse befindet sich auf einem durchschnittlichen Stand. Die Beteiligung am Unterricht ist für die Schwierigkeit, die die Schüler mit dem Fach Rechnungswesen verbinden, auf einem guten Niveau.

Im Rahmen des Themengebiets „Erfolgskonten“ haben die Schüler gelernt, Aufwendungen und Erträge zu unterscheiden, Warenaufwendungen und Umsatzerlöse zu buchen und auf das Gewinn- und Verlustkonto zu buchen. Ferner haben sie gelernt, die Umsatzsteuer bzw. Vorsteuer zu buchen und die Zahllast zu ermitteln. Die Unterscheidung und die fallweise Anwendung von Umsatz- und Vorsteuer bereitet nur noch wenigen Schülern Schwierigkeiten. Des Weiteren arbeiten die Schüler des Öfteren mit Belegen, so dass der überwiegende Teil der Klasse keinerlei Probleme mehr im Umgang mit Belegen aufweist.

#### Sozialkompetenz

Das Arbeitsklima kann als „gut“ bezeichnet werden. Der Großteil der Schüler verfolgt den Unterricht und arbeitet mit. Das Klassenklima ist geprägt von einer Grüppchenbildung, die sich aber nicht in Antipathien oder Anfeindungen äußert.

<sup>1</sup> Im Folgenden sollen unter dem Begriff „Schüler“ die männlichen und weiblichen Lernenden verstanden werden.

### Methodenkompetenz

Die Schüler arbeiten gerne in Einzel- und Partnerarbeit. Gruppenarbeit wird im Fach Rechnungswesen nur selten angewendet. Jedoch verfügen die Schüler aus anderen Fächern über Erfahrungen in dieser Sozialform.

Jedoch zeigen einige Schüler in den Unterrichtsstunden Schwächen in Bezug auf die Anwendung und besonders auf die Nacharbeitung von Lerninhalten. Außerdem ist eine mangelnde Bereitschaft zur Bearbeitung von Hausaufgaben und dem Mitbringen von Arbeitsmaterialien zu beobachten. Dies ist bei den betroffenen Schülern aber auf eine grundlegende „Schulmüdigkeit“ zurück zu führen.

## 2 Didaktisch / methodische Hinweise

### 2.1 Curriculare Anbindung

Die heutige Unterrichtseinheit „Transparenz ist alles! Die Buchung von Bezugskosten auf Unterkonten und deren Abschluss“ stellt den Einstieg in das Themengebiet „Buchungen in der Beschaffungswirtschaft dar“. Dieses ist Inhalt des Rahmenlehrplans zur Erprobung der Unterstufe<sup>2</sup> sowie der didaktischen Jahresplanung des Berufskollegs<sup>3</sup>.

### 2.2 Einordnung in das unterrichtliche Umfeld

Die Stunde ist wie folgt in den unterrichtlichen Zusammenhang einzuordnen:

Datum	Inhalte der Unterrichtsstunde
06.02.2007 (Doppelstunde)	„Der verschwundene Gewinn. Verbuchung der privaten Geldentnahmen und -einlagen“
13.02.2007 (Doppelstunde)	„Büromöbel im Eigenheim. Verbuchung der privaten Sacheinlagen und -entnahmen unter besonderer Berücksichtigung der USt- Korrektur.“
<b>14.02.2007 (Einzelstunde)</b>	<b>„Transparenz ist alles! Die Buchung von Bezugskosten auf Unterkonten und deren Abschluss.“</b>
27.02.2007 (Doppelstunde)	Besprechung der Hausaufgaben sowie weitergehende Vertiefungsaufgaben.
06.03.2007 (Doppelstunde)	„Bei der Firma Benz haben wir Einen gut. Verbuchung von Gutschriften bei Rücksendungen und Nachlässen.“

<sup>2</sup> Vgl. APO-BK zur Anlage C5 – Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung.

<sup>3</sup> Vgl. Didaktische Jahresplanung Berufskolleg des Kreises Kleve in Geldern (Stand 05.12.2006).

## 2.3 Fachlicher und methodischer Schwerpunkt der Unterrichtsstunde

### Didaktische Analyse

Die Unterrichtsstunde beinhaltet die Buchung von Sofortrabatten sowie Bezugskosten und den Abschluss der Unterkontos als Besonderheit des Wareneinkaufs. Anhand von Belegen (Rechnungen) werden die Schüler auf die Bezugskosten, wie z.B. Transportkosten, aufmerksam gemacht.

In Anlehnung an Achtenhagen<sup>4</sup> und Klafki<sup>5</sup> haben folgende didaktische Überlegungen bei der Planung der heutigen Stunde eine zentrale Rolle gespielt:

Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung: Da viele der Schüler einen kaufmännischen Beruf ergreifen, werden ihnen in der Praxis auch Materialeinkaufsrechnungen begegnen. Die richtige Buchung wird dann von den Betrieben vorausgesetzt.

Interessenslage der Schüler: Im Einstieg wird durch den abwechslungsreichen Einsatz der verschiedenen Medien das Interesse der Schüler geweckt.

Didaktische Reduktion: Bei der Umsetzung des Themas wird dem Leistungsniveau der Klasse Rechnung getragen. So wird im Einstieg bereits auf die mangelnde Transparenz der Buchungen auf dem Hauptkonto hingewiesen. Weiterhin liegen den Schülern die Rechnungen nur auszugsweise vor und die dargestellten Konten beinhalten zur Übersichtlichkeit und Vereinfachung lediglich die Buchungen der dazugehörigen Rechnung. Das Informationsblatt ist auf die notwendigen Informationen reduziert, die relevanten Aspekte sind zusätzlich unterstrichen. Hier wird kurz auf die Sofortrabatte eingegangen, da diese thematisch zusammengehören. Jedoch besteht bei der Buchung der Sofortrabatte keinerlei Schwierigkeit, so dass der Fokus der Stunde auf den Bezugskosten liegt. Das Arbeitsblatt ist sehr kleinschrittig gestaltet und von der Sprache her an das Leistungsniveau der Klasse angepasst. Die Folie zur Präsentation ist bereits vorstrukturiert, damit die Schüler sich nicht mit dem ordnungsgemäßen Zeichnen der T-Konten aufhalten müssen.

## 3 Methodische / mediale Schwerpunkte und ihre Begründungen

Das Einstiegsbeispiel spielt in der Bürodesign GmbH. Damit erleben die Schüler einen direkten Praxisbezug und können sich die Situation besser vorstellen. Da Ihnen die handelnden Personen bereits bekannt sind, werden sie nicht durch zusätzliche Informationen von den zentralen Aspekten abgelenkt.

In der Erarbeitungsphase wird die Sozialform der arbeitsteiligen Gruppenarbeit gewählt, um das heterogene Vorwissen der Schüler zu bündeln. Die Einteilung der Gruppen ist von mir bewusst so vorgenommen worden, dass sich die Wiederholer mit Vorwissen in einer Gruppe wiederfinden. Diese bekommen auch den Auftrag, als Kontrollgruppe zu dienen und alle drei Rechnungen zu bearbeiten. Die anderen drei Gruppen bearbeiten jeweils eine Rechnung. Die Rechnungen der drei Gruppen unterscheiden sich darin, dass jeweils ein anderes Aufwandskonto verwendet werden muss.

Die Präsentation der Ergebnisse der Kontrollgruppe dienen als Sicherung und werden verallgemeinert von den Schülern im Heft festgehalten.

---

<sup>4</sup> Achtenhagen, F. (1984): Didaktik des Wirtschaftslehreunterrichts, Opladen 1984

<sup>5</sup> Jank, W., Meyer, H. (1994): Didaktische Modelle, Frankfurt a.M. 1994

## 4 Ziele des Unterrichts

### 4.1 Gesamtziel der Unterrichtsstunde

Die Schüler lernen die Sofortrabatte und Bezugskosten kennen und können diese an Hand von Belegen auf Unterkonten verbuchen. Sie wissen, dass Sie die Unterkonten zur Sicherung der Übersichtlichkeit anlegen.

### 4.2 Angestrebte Kompetenzerweiterungen

#### Fachkompetenz:

Die Schüler

- kennen den Unterschied zwischen Sofortrabatten und Bezugskosten,
- wissen, dass Bezugskosten auf ein Unterkonto des jeweiligen Aufwandkontos gebucht werden und über dieses auch abgeschlossen werden.

#### Methodenkompetenz

Die Schüler

- üben in Gruppen Arbeitsaufträge zu lösen und
- lernen eigene Beiträge sowie die der Anderen positiv und auch kritisch zu würdigen

#### Sozialkompetenz:

Die Schüler

- trainieren ihre kommunikativen Fähigkeiten und Fertigkeiten und
- unterstützen sich bei auftretenden Schwierigkeiten während der Gruppenarbeit gegenseitig.

## 5 Verlaufsplan

Unterrichtsphasen	Unterrichtsinhalte	Sozialform/ Methode	Materialien/ Medien
<b>Einstieg</b>	Den Schülern wird ein Dialog auf Folie präsentiert. Gleichzeitig lesen zwei Schüler den Text vor. Anschließend bekommen die Schüler die Rechnungsausschnitte sowie entsprechenden Konten in Papierform und den Auftrag, diese zu prüfen.	Impulsgebend Plenum	OHP (Anhang 1) Rechnungsausschnitte (Anhang 3) Benachrichtigung (Anhang 2)
<b>Problematisierung</b>	Die Schüler sollen das Problem der Unübersichtlichkeit formulieren und durch einen geeigneten Vorschlag lösen.	Unterrichtsgespräch im Plenum	
<b>Erarbeitung</b>	Die Schüler lesen den Informationstext und lösen den Arbeitsauftrag.	Einzelarbeit / Gruppenarbeit	Informationsblatt (Anhang 2) Arbeitsblatt (Anhang 3) Rechnungen (Anhang 4)
<b>Präsentation</b>	Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse.	Schülervortrag	OHP (Anhang 5)
<b>Sicherung</b>	Die Kontrollgruppe präsentiert ihre Folie, auf der die Ergebnisse aller drei Gruppen zusammengefasst sind. Diese Ergebnisse werden von der Klasse verallgemeinert im Heft festgehalten.	Schülervortrag Lehrer-Schüler-Gespräch	OHP (Anhang 6)
<b>Transfer</b>	Die SuS sollen das Erlernte an weiteren Aufgaben aus ihrem Schulbuch anwenden. (Diese Aufgaben werden wahrscheinlich als Hausaufgabe aufgegeben werden müssen und dann in der Folgestunde besprochen.)	Offene Partnerarbeit	Schulbuch

## 6 Anlagen

- Anlage 1: Einstiegsgespräch
- Anlage 2: Anschreiben
- Anlage 3: Rechnungsausschnitte
- Anlage 4: Informationsblatt
- Anlage 5: Arbeitsblatt
- Anlage 6: Rechnungen
- Anlage 7: Lösungsfolien Gruppen 1-3
- Anlage 8: Lösungsfolie Gruppe 4

## 7 Literaturangaben

### Eingeführtes Schulbuch:

Blank, Andreas et al. (2006): Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen Band 1, 10. Auflage, korrigierter Nachdruck, Troisdorf.

### Weitere verwendete Literatur:

Nolden, Rolf-Günther et al. (2006): Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Band 1, 8. Auflage, Troisdorf.

Hahn, Dr. Wilhelm et al. (2005): Einführung in die kaufmännische Buchführung und Bilanz, 63. Auflage, Gehlen.

Anlage 1:

Herr Stein Geschäftsführer der Bürodesign GmbH hat einen Termin mit Frau König (Gruppenleiterin im Rechnungswesen der Bürodesign GmbH).



**Herr Stein:** Hallo Frau König. Lassen Sie uns direkt zur Sache kommen. Ich habe mir die Geschäftsbücher angeschaut und dabei einige merkwürdige Dinge gefunden.

**Frau König:** Also da bin ich ja mal gespannt.

**Herr Stein:** Wie kann es sein, dass keiner unserer Lieferanten seine Preise erhöht hat und trotzdem die entsprechenden Aufwandskonten für Rohstoffe bei gleicher Bestellmenge einen höheren Betrag aufweisen? Ich wittere Betrug!

**Frau König:** Herr Stein, keine falschen Verdächtigungen, bitte. Das kann unsere Buchhaltung sicherlich aufklären. Ich schicke sofort eine entsprechende Anfrage an mein Team.



Anlage 2:

Mit der Bitte um Überprüfung:

*Liebes Team der Buchhaltung,*

*Warum sind die Kosten für Material gestiegen, obwohl der Materialpreis laut den Lieferanten nicht erhöht wurde. Finden Sie schnellstmöglich heraus, was passiert ist und bereiten Sie eine kurze Präsentation für Herrn Stein vor.*

*Viele Grüße*

*S. König*

Anlage 3:

**Rechnungsausschnitt vom 08.01.2007:**

		<b>Kunden-Nr.</b>	<b>Rg.-Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ansprechpartner</b>
		840443	20471	08.01.2006	Frau Fischer
<b>Pos.</b>	<b>Art.-Nr.</b>	<b>Artikelbezeichnung</b>	<b>Menge</b>	<b>Einzelpreis EUR</b>	<b>Gesamtbetrag EUR</b>
1	058	Kunststoffplatte Weiß	200	30,00	6.000,00
		- 15 % Mengenrabatt			900,00
<b>Warenwert Netto</b>	<b>Fracht</b>	<b>Entgelt Netto</b>	<b>USt - %</b>	<b>Ust-EUR</b>	<b>Rechnungs- betrag EUR</b>
5.100,00	100,00	5.200,00	19	988,00	6188,00

**Hauptbuch:**

S	6000 Aufwendungen f. Rohstoffe	H	S	2600 VorSt	H
4400 Vb	5200.00		4400 Vb	988.00	

S	4400 Vb	H
	6000 Rohst.	5200,00
	2600 VorSt	988,00

### Rechnungsausschnitt vom 05.02.2007:

		<b>Kunden-Nr.</b>	<b>Rg.-Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ansprechpartner</b>
		840443	20471	08.01.2006	Frau Fischer
<b>Pos.</b>	<b>Art.-Nr.</b>	<b>Artikelbezeichnung</b>	<b>Menge</b>	<b>Einzelpreis EUR</b>	<b>Gesamtbetrag EUR</b>
1	058	Kunststoffplatte Weiß	200	30,00	6.000,00
		- 15 % Mengenrabatt			900,00
<b>Warenwert Netto</b>	<b>Fracht</b>	<b>Entgelt Netto</b>	<b>USt - %</b>	<b>Ust-EUR</b>	<b>Rechnungs- betrag EUR</b>
5.100,00	250,00	5.350,00	19	1.016,50	6.366,50

#### Hauptbuch:

S	6000 Aufwendungen f. Rohstoffe	H	S	2600 VorSt	H
4400 Vb	5350.00		4400 Vb	1016.50	

S	4400 Vb	H
	6000 Rohst.	5350,00
	2600 VorSt	1013,50

Anlage 4:

## Auszug aus dem HGB:

**§255 Abs. 1 HGB: Anschaffungskosten sind die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. [...] Zu den Anschaffungskosten gehören auch die Nebenkosten sowie die nachträglichen Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen sind abzusetzen.**

### Sofortrabatte

Die bei der Materialbeschaffung auf den Rechnungspreis sofort gewährten Rabatte wie Mengen-, Wiederverkäufer oder Sonderrabatte sind Anschaffungspreisminderungen und werden buchhalterisch nicht gesondert erfasst. Sie werden vom Listenpreis abgezogen und anschließend der Nettopreis gebucht.



### Bezugskosten

Bei der Materialbeschaffung fallen auch Nebenkosten an, insbesondere Fracht, Transportversicherungen und Einfuhrzölle. Diese Nebenkosten bezeichnet man als Bezugskosten.

Bezugskosten sind Bestandteile der Anschaffungskosten und müssen neben dem Anschaffungspreis des Materials als Aufwand in die Erfolgsrechnung eingehen. Damit der Unternehmer genaue Informationen über die Zusammensetzung des Einstandspreises der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bekommt, empfiehlt sich eine getrennte Erfassung der Anschaffungsnebenkosten auf besonderen Bezugskostenkonten. Diese sind Unterkonten der jeweiligen Aufwandskonten.

- 6000 Aufwendungen für Rohstoffe  
→ 6001 Bezugskosten für Rohstoffe
- 6020 Aufwendungen für Hilfsstoffe  
→ 6021 Bezugskosten für Hilfsstoffe
- 6030 Aufwendungen für Betriebsstoffe  
→ 6031 Bezugskosten für Betriebsstoffe



Anlage 5:

**Arbeitsauftrag Gruppen 1-3:**

- Finden Sie sich in Ihren Gruppen zusammen.
- Lesen Sie das Infoblatt sorgfältig durch.
- Besprechen Sie in der Gruppe eventuelle Verständnisprobleme.
- Halten Sie Ihre Ergebnisse für die Präsentation vor Herrn Stein auf Folie fest.
- Bestimmen Sie eine Person aus Ihrer Gruppe, die das Ergebnis vorstellt.

1) Erstellen Sie (für sich als Vereinfachung) zuerst ein Kalkulationsschema in folgender Form:

$$\begin{array}{r} \text{Listeneinkaufspreis} \\ - \text{Sofortrabatte} \\ \hline = \text{Bareinkaufspreis} \\ + \text{Bezugskosten} \\ \hline = \text{Einstandspreis} \\ + \text{19 \% Umsatzsteuer} \\ \hline = \text{Rechnungsbetrag (brutto)} \\ \hline \hline \end{array}$$



- 2) Geben Sie die Buchungssätze der Rechnung an und führen Sie die Buchungen auf den entsprechenden Konten durch!
- 3) Schließen Sie das Unterkonto ab. Wie lautet der vorbereitende Buchungssatz?



**Ihre Bearbeitungszeit beträgt 15 Minuten!**

**Arbeitsauftrag Kontrollgruppe:**

- Finden Sie sich in Ihren Gruppen zusammen.
- Lesen Sie das Infoblatt sorgfältig durch.
- Besprechen Sie in der Gruppe eventuelle Verständnisprobleme.
- Halten Sie Ihre Ergebnisse für die Präsentation vor Herrn Stein auf Folie fest.
- Bestimmen Sie eine Person aus Ihrer Gruppe, die das Ergebnis vorstellt.

1) Erstellen Sie (für sich als Vereinfachung) zuerst ein Kalkulationsschema in folgender Form:

	Listeneinkaufspreis
-	Sofortrabatte
<hr/>	
=	Bareinkaufspreis
+	Bezugskosten
<hr/>	
=	Einstandspreis
+	19 % Umsatzsteuer
<hr/>	
=	Rechnungsbetrag (brutto)
<hr/> <hr/>	



2) Geben Sie die Buchungssätze der Rechnungen und die abschließenden Buchungssätze an.



**Ihre Bearbeitungszeit beträgt 15 Minuten!**

Anlage 6:



**Kronospan GmbH**, Leopoldstaler Straße 195 | D-32839 Steinheim-Sandebeck

Bürodesign GmbH

Stolberger Str. 188

50933 Köln

Steuernummer: 133/8150/8159 Ust-ID-Nr.: DE-04888613

**Rechnung:**

		<b>Kunden-Nr.</b>	<b>Rg.-Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Ansprechpartner</b>
		840443	20471	09.02.2006	Herr Alois Müller
<b>Pos.</b>	<b>Art.-Nr.</b>	<b>Artikelbezeichnung</b>	<b>Menge</b>	<b>Einzelpreis EUR</b>	<b>Gesamtbetrag EUR</b>
1	039	Dekorplatte Grundierfolie Weiß	500	20,00	10.000,00
		- 10 % Mengenrabatt			1.000,00
<b>Warenwert Netto</b>	<b>Fracht</b>	<b>Entgelt Netto</b>	<b>USt - %</b>	<b>Ust-EUR</b>	<b>Rechnungs- betrag EUR</b>
9.000,00	250,00	9.250,00	19	1.757,50	11.007,50

Ihre Zahlung erbitten wir innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Alois Müller

Kronospan GmbH  
Leopoldstalerstr. 195  
32839 Steinheim-Sandebeck  
Tel.: 089/ 893176-0

Bankverbindung:  
Deutsche Bank Steinheim  
BLZ 800 200 00  
Konto -Nr.: 2277590

Handelsregister:  
HRB 70438 Deutschland:  
Steuer-Nr.: 133/8150/8159  
USt-ID-Nr.: DE-04888613



Nitsche Farben GmbH, Helle 9 | 58802 Balve

## Bürodesign GmbH

Stolberger Str. 188

50933 Köln

### Rechnung:

		<b>Kunden-Nr.</b>	<b>Rg.-Nr.</b>	<b>Datum</b>	<b>Blatt</b>
		145678	238456	12.02.2006	1
<b>Pos.</b>	<b>Art.-Nr.</b>	<b>Artikelbezeichnung</b>	<b>Menge</b>	<b>Einzelpreis EUR</b>	<b>Gesamtbetrag EUR</b>
1	L-258	Klarlack	300	10,00	3.000,00
		- 5 % Sonderrabatt			150,00
<b>Warenwert Netto</b>	<b>Fracht</b>	<b>Entgelt Netto</b>	<b>USt - %</b>	<b>USt-EUR</b>	<b>Rechnungs- betrag EUR</b>
2.850,00	50,00	2.900,00	19	551,00	3.451,00

**Ihre Zahlung erbitten wir innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug.**

Geschäftsräume:  
Buchholzer Str.62  
58802 Balve  
Tel.: 0234/123456

Bankverbindung:  
Sparkasse Balve  
BLZ 100 200 00  
Konto -Nr.: 3344434

Handelsregister: HRB 1357  
Steuer-Nr.: 29 815 08158  
USt-ID-Nr.: DE-583698765



**T&M Kartonagenfabrik GmbH**  
Kay Thierfeldt und Tobias Mahn  
Meinhard-Jacoby-Weg 8  
23879 Mölln



**Bürodesign GmbH**  
Stolberger Str. 188  
50933 Köln

09.02.2007  
Rechnungsnr. 102/2007  
Steuernr.: 29 815 08158  
Ust-Id-Nr.: DE-583698765

### Rechnung:

Art. Nr.	Bezeichnung	Preis pro Gebinde	Menge	Preis in EUR
32218	Kartonage Typ A Inhalt 100 Stück - Mengenrabatt 10 %	30,00 3,00	10	300,00 270,00
+ Fracht				20,00
+ 19 % Umsatzsteuer				55,10
= Rechnungspreis				345,10

Bitte überweisen Sie uns den angegebenen Rechnungspreis innerhalb von 30 Tagen auf unser unten angegebenes Konto.

Geschäftsräume:  
Buchholzer Str.62  
23879 Mölln  
Tel.: 0208/ 44 55 22 10

Bankverbindung:  
Deutsche Bank Berlin  
BLZ 100 200 00  
Konto -Nr.: 3344434

Handelsregister:  
HRB 1357  
Steuer-Nr.: 29 815 08158  
USt-ID-Nr.: DE-583698765

Anlage 7:

Grundbuch:

Nr.	Buchungssatz	Soll	Haben
1.			
2.			

Hauptbuch:

S	H	S	H
H			

S	H	S	H
H			

Anlage 8:

Grundbuch:

<b>Nr.</b>	<b>Buchungssatz</b>	<b>Soll</b>	<b>Haben</b>
1a.			
2a.			
1b.			
2b.			
1c.			
2c.			

## Lösung Kontrollgruppe

### Grundbuch:

Nr.	Buchungssatz	Soll	Haben
1a.	6000 Aufwendungen für Rohstoffe		
	6001 Bezugskosten für Rohstoffe		
	2600 Vorsteuer		
	an 4400 Verbindlichkeiten L/L		
2a.	6000 Aufwendungen für Rohstoffe		
	an 6001 Bezugskosten Rohst.		
1b.	6020 Aufwendungen für Hilfsstoffe		
	6021 Bezugskosten für Hilfsstoffe		
	2600 Vorsteuer		
	an 4400 Verbindlichkeiten L/L		
2b.	6020 Aufwendungen für Hilfsstoffe		
	an 6021 Bezugskosten Hilfsst.		
1c.	6030 Aufwendungen für Betriebsstoffe		
	6031 Bezugskosten für Betriebsstoffe		
	2600 Vorsteuer		
	an 4400 Verbindlichkeiten L/L		
2c.	6030 Aufwendungen für Betriebsstoffe		
	An 6031 Bezugskosten Betrst.		